

Gottesdienst vom 23. Juni 2019

Predigt: Martin Aebersold

Da ist jemand!

Von der Verlassenheit zum Vertrauen

Serie: "Wenn's emotional wird"

Psalm 22



Du bist mein Gott von meiner Mutter Schoss an.

Psalm 22,11

Von der Verlassenheit zum Vertrauen



Psalm 22 (Neue Luther Bibel)

Von den Psalmen lernen wir, dass wir uns nicht verstellen müssen. Vor Gott kann alles Raum finden: Hohes und Tiefes, Gutes und Schwieriges. Gott kann damit umgehen!

Der Psalm 22 spricht deutlich vom Gefühl der Verlassenheit. Der Psalmdichter fühlt sich von Gott und Menschen verlassen. Dieses Gefühl macht wirklich keine Freude, sondern nagt an der Kraft.

2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern den Worten meines Seufzens. 3 Mein Gott, bei Tag rufe ich, und du antwortest nicht, und auch bei Nacht finde ich keine Ruhe.

Er ruft – und Gott antwortet nicht. Er betet und schreit Tag und Nacht – aber niemand scheint es zu hören. Er fühlt sich als Wurm (Vers 7) und wird von Menschen verspottet. Es stellen sich Selbstzweifel ein; Zweifel an Gottes Liebe und Gegenwart (Vers 9).

Diese Gefühle gehören zum Menschsein. Doch das Trostvolle daran ist: Jesus Christus ist hinabgestiegen auf diese verdorbene Erde. Er ist hineingekommen in unsere Einsamkeit und Verlassenheit. Dieser Psalm ist auch ein Messias-Psalm: Am Kreuz wurde vieles von dem erfüllt, was hier steht. Jesus Christus hat am Kreuz die ganze Verlassenheit durchlebt und auf sich genommen. Er kann dich verstehen und herausholen!

Treffend drückt der deutsche Musiker Adel Tawil das Gefühl der Verlassenheit und der Sehnsucht nach einem Gegenüber aus:

*Ist da jemand, der mein Herz versteht?
Und der mit mir bis ans Ende geht?
Ist da jemand, der noch an mich glaubt?
Ist da jemand? Ist da jemand?
Der mir den Schatten von der Seele nimmt?
Und mich sicher nach Hause bringt?
Ist da jemand, der mich wirklich braucht?
Ist da jemand? Ist da jemand?

Du stehst auf mit jedem neuen Tag
Weil du weisst, dass die Stimme
Die Stimme in dir sagt
Da ist jemand, der dein Herz versteht
Und der mit dir bis ans Ende geht
Wenn du selber nicht mehr an dich glaubst
Dann ist da jemand, ist da jemand!*

*Der dir den Schatten von der Seele nimmt
Und dich sicher nach Hause bringt
Immer wenn du es am meisten brauchst
Dann ist da jemand, ist da jemand!*

Ist da jemand? – Man muss nicht einmal gläubig sein, um das tiefe innere Wissen zu haben: Ja, da ist jemand! Wichtig ist es doch, dass wir die innere Kurve kriegen. Dass wir merken, da ist jemand, der an mich denkt; der an mich glaubt. Wir sind nicht alleine auf diesem Erdboden. Wie häufig merken wir in Phasen der Einsamkeit: Da ist jemand! Ein Sonnenstrahl, der mein Gesicht berührt. Der singende Vogel, der mein Ohr erfreut. Der Nachbar, der mich grüsst. Nehmen wir wahr, wen der liebe Gott uns über den Weg schickt? Die kleinen Zeichen seiner Gegenwart und Freundlichkeit?

Da bricht plötzlich die Sonne durch und wir können die innere Blickrichtung ändern. Auch David änderte seine Blickrichtung. Er erinnert sich an Gott und an sein Wirken in der Vergangenheit (Verse 4-6). Ja, greifen wir in Zeiten der Einsamkeit zur Schatzkiste der Dankbarkeit. Achten wir auf die guten Erinnerungen, wo Gott schon eingegriffen hat. Sei es in meinem Leben oder im Leben meiner Vorfahren. Wie oft hat Gott schon geholfen?

David geht noch weiter zurück - buchstäblich bis ins Fruchtwasser:

10 Denn du hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen; du warst meine Zuversicht als ich noch an der Brust meiner Mutter war. 11 Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an, du bist mein Gott von meiner Mutter Schoss an.

Gottvertrauen lernen beginnt schon vor der Geburt. Jeder Mensch darf erleben, was Geborgenheit bedeutet. Jeder Mensch erlebt die Wärme und den Schutz des Mutterleibes. Ein Urvertrauen, das Gott in den Menschen hineingelegt hat. Ein tiefes Wissen: *Da ist jemand!*

Selbst wenn im frühen Kindesalter schon vieles schief gegangen sein mag. Gott hat dieses Wissen tief in jeden Menschen hineingelegt: *Da ist jemand!*

Wir sind eingebettet in Beziehungen – In Beziehungen zu Gott und zu Menschen:

„Nichts ist so identitätsstiftend und sozialisierend wie das vollkommene, hundertprozentige Ja eines Menschen zu mir. Das stärkt meine Identität, es lässt mich gesund wachsen und es lässt mich Dinge ausprobieren, die ich sonst nicht ausprobieren würde.“

(Susanna Aerne – systemische Paar- und Familienberaterin)

Dieses hundertprozentige Ja von Gott und Menschen zu mir, gibt mir den Halt und die Stärke, die über mich selbst weit hinausreicht!

Termine 24. Juni – 7. Juli 2019

Mo	24		Raumvermietung: 24.-28.06 HFU Projektwoche im UG
Di	25		
Mi	26		
Do	27	12.00	Mittagsgebet
Fr	28	9.30	Deutschkurs
Sa	29		Raumvermietung: Hochzeitsapéro
So	30	10.00	Missionsgottesdienst mit Ruedi Hächler Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me danach Teilete mit Grill
Mo	1		
Di	2	20.00	Teamleitertreff
Mi	3		
Do	4	12.00	Mittagsgebet
Fr	5	9.30	Deutschkurs
		19.00	TC Teenagerclub
Sa	6	14.00	Yoyo Jungschar
So	7	10.00	Taufgottesdienst mit Joanna Farina, Noé Schneider, Laura Weidmann Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me anschliessend Taufe im See mit Picknick

Jetzt anmelden:

Gemeinde-Wochenende
"mitenand"
Schwendihaus
Amden

Freitag - Sonntag,
13. - 15. September 2019

Zer-Zimmer DU/WC
Familienzimmer
Mehrbettzimmer

Tolle Aussicht, gute Gemeinschaft,
schöne Wanderungen, Spielen und
Plaudern, inspirierende Gespräche

Chile mit Hän
Christliche Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche